

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsbeirats „Altenstadt-Waldsiedlung“ am Samstag, 11.01.20 um 09:00 Uhr, im Gemeinschaftshaus Waldsiedlung.

Es waren anwesend:

Vom Ortsbeirat:

Cyrulnikov, Tatjana (Ortsvorsteherin)

Eckermann, Melanie (Schriftführerin)

Schaller, Eleonore

Frisch, Günter

Agdas, Ali Riza

Agdas, Tekin

Jagsch, Stefan

Es fehlte (un)entschuldigt:

/

Weitere Teilnehmer:

Bube, Klaus (Fachbereichsleiter Kommunale Verwaltung)

Würz, Tobias (Gemeindevertreter)

Roos, Franz (Ehrenortsvorsteher)

Dietrich, Klaus (ehem. Ortsvorsteher)

Pressevertreter

Bürgerinnen & Bürger der Waldsiedlung

26 / 178 Einleitung und Begrüßung durch die Ortsvorsteherin

Die Ortsvorsteherin Tatjana Cyrulnikov begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die oben namentlich genannten weiteren Teilnehmer, bittet die Pressevertreter ihre Kameras auszuschalten und eröffnet die Sitzung.

26 / 179 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Ergänzung und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung durch den Ortsbeirat und Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 19. Dezember 2019

Frau Cyrulnikov stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Diesbezüglich gab es keine Gegenrede. Die vorliegende Tagesordnung wurde fristgerecht zugestellt. Frau Cyrulnikov liegt ein Widerspruch von Herrn Jagsch zur Niederschrift vom 19. Dezember 2019 vor (siehe Anlage 1):

1. Die Niederschrift stand erst am 07.01.2020 dem Ortsbeirat zur Verfügung. Verfasst wurde sie lt. Niederschrift bereits am 20.12.2019. Welche Gründe lagen für die verspätete Zustellung vor?

Frau Eckermann führt aus, dass sie die Niederschrift am 20.12.19 fertiggestellt und an Frau Cyrulnikov weitergeleitet hat. Nach Weihnachten, Neujahr sowie den Schließungszeiten des Amtes hat Frau Eckermann am 03.01.2020 das Protokoll an die Gemeinde zwecks Verteilung geschickt.

Da es sich lediglich um eine Verständnisfrage von Herrn Jagsch handelte, musste an dieser Stelle über nichts abgestimmt werden.

2. Der Beratungsverlauf der Ortsbeiratssitzung ist im Tagesordnungspunkt 25/176 nicht korrekt niedergeschrieben. Bevor Herr Jagsch und Frau Cyrulnikov den Sitzungsraum verließen, stellte Herr Jagsch einen Geschäftsordnungsantrag zur Befangenheit von Frau Cyrulnikov und seiner Person. Diese Antragsstellung wird in der Niederschrift nicht erwähnt. Warum?

Frau Cyrulnikov lässt abstimmen, ob die Niederschrift angepasst und der Antrag zur Geschäftsordnung zur Befangenheit aufgenommen werden soll.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag einstimmig angenommen

3 & 4. In gekürzter Form: Die Bemerkung von Herrn Frisch an Herrn Würz: „Sie dürfen ja teilnehmen, aber Sie haben kein Rederecht“ fehlt in der Niederschrift ebenso, wie die Bemerkung von Frau Schaller: „Ich bin schon sehr lange im Ortsbeirat, aber so ein Kasperltheater hatten wir noch nie“. Warum fehlen solche Aussagen in der Niederschrift?

Frau Schaller entschuldigt sich bei Herrn Würz, dass sie ihm fälschlicherweise bei der letzten Sitzung das Rederecht verwehrt hat. Frau Eckermann weist darauf hin, dass es sich in den Niederschriften des Ortsbeirats im Wesentlichen um Ergebnisprotokolle handelt; o. g. Äußerungen verändern nicht das Ergebnis bzw. bieten keinen Mehrwert, die schriftlich fixiert werden müssen.

Frau Cyrulnikov lässt abstimmen, ob die Niederschrift angepasst werden soll.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag mit 1 JA Stimme bei 6 NEIN Stimmen abgelehnt

5. Die Aussage zu Herrn Würz: „Er akzeptiert, dass ihm kein Rederecht eingeräumt wird in der Niederschrift“, ist schlichtweg falsch. Das wäre eine gütliche Einigung mit dem Ortsbeirat gewesen und hätte bei Redeverzicht nicht zu einer neu anberaumten Sitzung geführt, um dieses Recht wahrnehmen zu können. Richtig ist, dass Herr Würz unbedingt zum Thema Widerspruch reden wollte.

Frau Eckermann führt aus, dass Herr Würz in der Dezembersitzung sein Rederecht nicht durchsetzen konnte und er damit am Ende auf sein Rederecht verzichtet hat. Wichtig war ihm allerdings, dass die Weigerung, ihm Rederecht zu gewähren, im Protokoll aufgenommen wird. Dies ist geschehen. Dass Herr Würz das Rederecht nicht gegeben wurde, war ein Fehler und auch der Grund für die neu anberaumte Sitzung am heutigen Tage, wie Frau Eckermann nochmals betont.

Frau Cyrulnikov lässt abstimmen, ob die Niederschrift angepasst werden soll.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag mit 1 JA Stimme bei 6 NEIN Stimmen abgelehnt

6. Die von Frau Schaller geforderte Abstimmung zur Protokollierung von Herrn Würz wurde auf der Ortsbeiratssitzung vom 19.12.2019 durchgeführt und erscheint nicht in der Niederschrift.

Die geforderte Abstimmung ist aufgrund der Unruhe und Lautstärke im Sitzungsraum am Abend des 19. Dezembers bei der Schriftführerin untergegangen und dementsprechend nicht im Protokoll aufgenommen worden.

Frau Cyrulnikov lässt abstimmen, ob die Niederschrift angepasst werden soll.

Abstimmungsergebnis: Änderungsantrag einstimmig angenommen

26 / 180 Unbeantwortete Tagesordnungspunkte bzw. offene Themen

Frau Eckermann hat aufgrund der Fülle an bisher aufgenommenen Punkten einen (für den internen Gebrauch bestimmten) Maßnahmenplan erstellt, den sie am Anschluss der Sitzung an die Ortsbeiratsmitglieder weiterleiten wird. Wichtig ist, dass in der Exceldatei in Spalte G „Bearbeitung durch“ gefiltert werden kann, ob der Ortsbeirat oder die Gemeinde sich um den genannten Punkt kümmern muss. Der Ortsbeirat hat die schleppende Rückmeldung aus dem Amt in der Vergangenheit bemängelt; aus diesem Grund führen wir ab sofort einen separaten Tagesordnungspunkt „Stand Rückmeldung Gemeinde“ ein (siehe hierzu auch die Niederschrift vom 19.12.2019 - 25/177).

Aus den Reihen des Ortsbeirats hat sich Ali Riza Agdas bereiterklärt, den Stand der offenen Punkte im Blick zu halten und regelmäßig („mit Augemaß“) bei der Gemeinde nachzufassen. Mittlerweile liegt bereits eine erste Stellungnahme aus dem Fachbereich „Bauen und Umwelt“ vor (siehe Anlage 2), wofür sich der Ortsbeirat bedankt und welche Frau Cyrulnikov verliest. Unter Berücksichtigung dieser Rückmeldung gibt es aktuell folgende Punkte, die gemeinsam mit der Gemeinde abgearbeitet werden müssen.

lfd. Nr.	Datum	Hinweis-Antrag	Aktion-Maßnahme	Bearbeitung durch	Status	Rückmeldung / Erledigung	Rückmeldung am
4	22.10.2019	Zustand Mühlköpplstraße - Loch Höhe Hausnr. 16	mit Bitte um Behebung	Gemeinde	in Arbeit	siehe Punkt 13	19.11.2019
5	22.10.2019	Mühlköpplstraße fehlender Mülleimer - Hundetoilette	mit Bitte um Aufstellung	Gemeinde	in Arbeit	soll aufgestellt sein nicht erledigt lt. Eleonore, 11.01.20	04.12.2019
8	19.11.2019	LKW Parkverbot wird nicht eingehalten	mit Bitte um regelmäßige Kontrollen sowie sichtbare Schilder	Gemeinde	in Arbeit		
9	19.11.2019	Bürgersteige allgemein - Stolperfallen explizit: Helmershäuser Str. / Amselweg	mit Bitte um Behebung	Gemeinde	in Arbeit	lt. Gemeinde erfolgt Überprüfung mit Rückmeldung an Ortsbeirat	Jan 20
11	19.11.2019	Rückhaltebecken - An den Lochäckern - fehlende Infos	mit Bitte um Informationen	Gemeinde	in Arbeit	lt. Gemeinde akt. kein Beratungsthema; wenn Detailplanung erfolgt, wird auch der Naturschutzring informiert	Jan 20
13	19.11.2019	Stellungnahme Straßenbauprogramm - Mühlköpplstraße von Zustandsklasse 2 in Zustandsklasse 1	mit Bitte um Beachtung	Gemeinde	in Arbeit		
15	19.11.2019	Ausleuchtung Peitschenlampen Buchenweg mangelhaft	mit Bitte um Behebung	Gemeinde	in Arbeit	lt. Gemeinde keine Arbeiten von Nöten Ortsbeirat sieht weiterhin Handlungsbedarf, 11.01.20 Photos Anhang 3	Jan 20
17	19.11.2019	Birkenweg Nr. 10 - Wasser läuft nicht über den Gully ab	mit Bitte um Behebung	Gemeinde	in Arbeit	lt. Gemeinde keine Arbeiten von Nöten Ortsbeirat sieht weiterhin Handlungsbedarf, 11.01.20 Photos Anhang 4	Jan 20
18	19.11.2019	Bäume haben trockenen Sommer nicht überlebt	mit Bitte um Prüfung	Gemeinde	in Arbeit	lt. Gemeinde wird Zustand durch Bauhof im Winter geprüft	Jan 20
19	19.11.2019	Zustand / Abmontage Bänke Lerchenweg, Mühlköpplstraße, Herrnstraße, Tannenweg	mit Bitte um Prüfung	Gemeinde	in Arbeit	lt. Gemeinde wird Zustand geprüft und Bänke Instand gesetzt	Jan 20
28	11.01.2020	Aufstellen einer Uhr Josef-Schulmeister-Platz	mit Bitte um Prüfung	Gemeinde	in Arbeit		
30	11.01.2020	Fahrbahnmarkierung oder Schild für Kehrmaschine Amselweg / Mühlköpplstr. - Einfahrt häufig zugeparkt	mit Bitte um Prüfung, damit Kehrmaschine regelmäßig den Weg säubern kann	Gemeinde	in Arbeit		

26 / 181 Anfragen und Hinweise von Bürgern des Ortsbezirks Waldsiedlung

Ein Bürger meldet sich zu Wort und fragt, ob bei der Sitzung im Dezember dem Gemeindevertreter Tobias Würz aus Unkenntnis oder bewusst das Rederecht verweigert wurde. Letztgenannter Grund würde sogar einen Straftatbestand darstellen. Die Ausführungen von Frau Schaller, dass auch sie an dem Abend aufgeregt war und den Hinweis auf die HGO schlichtweg nicht wahrgenommen hat, lässt der Bürger nicht gelten und fordert ihren Rücktritt.

Frau Cyrulnikov weist diese Forderung entschieden zurück und betont, dass Ortsbeiräte ehrenamtlich tätig sind und von ihnen keine fundierte, juristische Ausbildung gefordert werden darf. „Fehler passieren, das ist menschlich“, führt die Ortsvorsteherin weiter an. Dieser Fehler wird mit der Wiederholung des Tagesordnungspunktes 26 / 182 in der heutigen Sitzung korrigiert.

Sie ist dankbar, dass sich im Moment engagierte Mitglieder gefunden haben, die an der Verbesserung der Lebensqualität in der Waldsiedlung arbeiten und in ihrer freien Zeit sehr viele Stunden auf die ehrenamtliche Tätigkeit im Ortsbeirat verwenden.

Der frühere Ortsvorsteher Klaus Dietrich verliest eine kurze Rede, in der er die Arbeit des aktuellen Gremiums lobt. Zudem übergibt er dem Ortsbeirat Fotos der ehemaligen Asylantenunterkunft. Die freistehende Immobilie könnte ggf. in die Überlegungen für den geplanten „Jugendpark“ einbezogen werden, führt er weiter aus.

26 / 182 Beratung und Beschlussfassung über den Widerspruch zur Wahl der Ortsvorsteherin am 22. Oktober 2019

Die Ortsvorsteherin weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass es bei diesem Tagesordnungspunkt nur um ihre Wahl und nicht um die Abberufung von Herrn Jagsch am 22.10.19 geht. Es besteht für den Ortsbeirat gar keine Möglichkeit, über die rechtmäßige Abberufung von Stefan Jagsch abzustimmen.

Sowohl Frau Cyrulnikov als auch Herr Jagsch erklären sich für befangen. Bevor nun beide den Raum verlassen, beantragt Frau Cyrulnikov eine Sitzungsunterbrechung, um an ihre Stellvertretung übergeben zu können.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen, Frau Cyrulnikov und Herr Jagsch verlassen die Räumlichkeiten und Frau Schaller übernimmt die Sitzungsleitung. Sie fragt Herrn Würz, ob er nun von seinem Rederecht Gebrauch machen möchte. Dieser bejaht und nimmt zunächst die eingangs genannte Entschuldigung von Frau Schaller an. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen kritisiert er u. a. den Sitzungsverlauf am 22.10.19. Im Speziellen spricht er die Sitzungsunterbrechung an, welche seiner Meinung nach durch den Ortsvorsteher hätte genehmigt werden müssen. Auch die Einmischung durch den Bürgermeister sowie Herrn Bube kritisiert er. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass eine Sitzungsunterbrechung nicht durch den Ortsvorsteher genehmigt werden muss. Zudem erinnert Frau Eckermann daran, dass die Einwände von Herrn Würz bereits als Widerspruch von Herrn Jagsch auf der Sitzung am 19.11.19 durch den Ortsbeirat abgearbeitet wurden. Darüber hinaus missfällt Herrn Würz, dass der Ortsbeirat nicht mehr zu seiner Meinung steht und kein Rückgrat mehr habe. Dies sei ihm in den letzten Sitzungen verstärkt aufgefallen. Frau Eckermann bittet Herrn Würz um Beispiele, aus der sie ihre persönliche „Rückgratlosigkeit“ ableiten kann. Ein Beispiel bleibt Herr Würz schuldig, appelliert jedoch an den Ortsbeirat, zukünftig wieder mehr „Rückgrat“ zu zeigen.

Frau Schaller bittet den Ortsbeirat um Aussprache zum Widerspruch von Herrn Jagsch. Frau Eckermann betont, dass sie keinen Grund sieht, die Wahl für ungültig zu erklären. Sie hat sich die zugehörigen Schreiben durchgelesen, die Wahl am 22.10.19 nochmals Revue passieren lassen und zweifelt die rechtmäßige Wahl von Frau Cyrulnikov zur Ortsvorsteherin nicht an. Alle weiteren Ortsbeiratsmitglieder stimmen Frau Eckermann zu.

Die stellvertretende Ortsvorsteherin lässt abstimmen:

Wer ist dafür, dem Widerspruch von Herrn Jagsch zuzustimmen und die Wahl von Frau Cyrulnikov für ungültig erklären zu lassen?

Ergebnis: der Widerspruch wird mit 5 NEIN Stimmen abgelehnt

Frau Cyrulnikov und Herr Jagsch werden zurück in den Sitzungsraum gerufen und über o. g. Ergebnis informiert. Frau Cyrulnikov übernimmt im Anschluss wieder die Sitzungsleitung.

26 / 183 Mitteilungen und Anfragen der Ortsbeiräte zu Schwerpunkten des Ortsteils Waldsiedlung und Sonstiges

Herr Jagsch bringt einen Antrag ein, um auf dem Josef-Schulmeister-Platz / Mitfahrbänke eine Uhr durch das Bauamt aufstellen zu lassen (siehe hierzu Anhang 3).

Frau Schaller schildert, dass die Kehrmaschine leider zu selten in den Stichweg Amselweg / Mühlköpplstraße einfahren kann, da die enge Zufahrt häufig zugeparkt ist. Der Ortsbeirat bittet um Prüfung, ob entweder ein entsprechendes Schild aufgestellt oder Fahrbahnmarkierungen aufgetragen werden können, so dass der Weg regelmäßig gesäubert werden kann.

Tekin Agdas wurde von einem Bürger angesprochen, dass „neuerdings“ die schwarzen Tonnen nur noch 1x im Monat geleert werden. Hinweise aus dem Zuschauerraum haben darauf hingedeutet, dass dies bereits seit einigen Jahren (in den Wintermonaten) durch die Gemeinde praktiziert wird. Frau Cyrulnikov bittet Herrn Agdas nochmals zu recherchieren.

Darüber hinaus hat er den Nachbarn des „Messihaus“ Eichbaumstraße 26 getroffen. Dieser schilderte Herrn Agdas, dass sich aktuell nichts an der Immobilie tun würde. Herr Bube führt aus, dass das Amtsgericht derzeit den Erben ermittelt.

Frau Eckermann dankt der Gemeinde für das neue „Tempo-Display“ in der Herrnstraße. Sie wird im Amt nachfragen, ob weitere Displays (wenn ja, wo) in der Waldsiedlung geplant sind.

Ende der Sitzung: 10:15 Uhr - Altenstadt, 15.01.20



gez.

Melanie Eckermann

- Schriftführerin -



gez.

Tatjana Cyrulnikov

- Ortsvorsteherin -

Altenstadt, den 11.01.2020

Schriftlicher Widerspruch vom Ortsbeiratsmitglied Stefan Jagsch zur Niederschrift der Beratung vom 19.12.2019 des Ortsbeirats Waldsiedlung (Altenstadt)

1. Die Niederschrift stand erst am 07.01.2020 dem Ortsbeirat zur Verfügung. Verfasst wurde Sie laut Niederschrift bereits am 20.12.2019. Welche Gründe lagen für die verspätete Zustellung vor?
2. Der Beratungsverlauf der Ortsbeiratssitzung ist im Tagesordnungspunkt 25/176 nicht korrekt niedergeschrieben. Bevor Herr Jagsch und Frau Cyrulnikov den Sitzungsraum verließen, stellte Herr Jagsch einen Geschäftsordnungsantrag zur Befangenheit von Frau Cyrulnikov und seiner Person. Diese Antragsstellung wird in der Niederschrift nicht erwähnt. Warum?
3. Frau Schaller erhält von Frau Cyrulnikov die Sitzungsleitung. Frau Schaller führt aus, dass der Widerspruch von Herrn Jagsch zur Wahl von Frau Cyrulnikov erfolgen soll. Herr Würz wohnhaft in der Waldsiedlung und gewählter Gemeindevertreter bittet darum gehört zu werden. Das wird ihm von Frau Schaller verwehrt.
Im Kreisanzeiger ist dazu zu lesen: „Tobias Würz, der für die NPD in der Gemeindevertretung sitzt und in der Waldsiedlung wohnt, hatte vor der Abstimmung über den Jagsch-Widerspruch entschieden ein Rederecht eingefordert. Gemeindevertreter, die in dem Ortsbezirk wohnen, dem Ortsbeirat jedoch nicht als ordentliche Mitglieder angehören, können an seinen Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen, zitierte er § 82 der HGO, um seine Forderung zu untermauern. Rederecht bekam er keins“. **Zitat Ende**
4. Die Bemerkung von Herrn Frisch an Herrn Würz: „Sie dürfen ja teilnehmen, aber Sie haben kein Rederecht“ fehlt in der Niederschrift ebenso, wie die Bemerkung von Frau Schaller: „Ich bin schon sehr lange im Ortsbeirat, aber so ein Kasperltheater hatten wir noch nie“. Warum fehlen solche Aussagen in der Niederschrift?
5. Die Aussage zu Herrn Würz: „Er akzeptiert, dass ihm kein Rederecht eingeräumt wird in der Niederschrift“, ist schlichtweg falsch. Das wäre eine gütliche Einigung mit dem Ortsbeirat gewesen und hätte bei Redeverzicht nicht zu einer neu anberaumten Sitzung geführt, um dieses Recht wahrnehmen zu können. Richtig ist, dass Herr Würz unbedingt zum Thema Widerspruch reden wollte.
6. Die von Frau Schaller geforderte Abstimmung zur Protokollierung von Herrn Würz wurde auf der Ortsbeiratssitzung vom 19.12.2019 durchgeführt und erscheint nicht in der Niederschrift.

Der Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand • Postfach 11 52 • 63669 Altenstadt/Hessen

Ortsbeirat Waldsiedlung
 Frau Ortsvorsteherin
 Tatjana Cyrulnikow
 Ahornweg 29
 63674 Altenstadt

Frankfurter Straße 11
 63674 Altenstadt
 Tel. 06047. 8000-0
info@altenstadt.de
www.altenstadt.de

Unser Zeichen:

2 - 60.00.10.07

Ihr Zeichen:

Stellungnahme zur Sitzung des Ortsbeirates vom 19.11.2019

Sehr geehrte Frau Cyrulnikow,
 sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Punkten, die den Fachbereich Bauen und Umwelt
 betreffen, nehmen wir wie folgt Stellung:

**TOP 24/163 Anfragen und Hinweise von Bürgern /
 Bürgerinnen des Ortsbezirks Waldsiedlung**

1. Grünstreifen Eichbaumstraße

Die Grünflächen in der Eichbaumstraße werden mind. 4-mal
 jährlich vom Bauhof gemäht. An mehreren Stellen wurden
 mehrjährige Blumenwiesen angelegt. Das Mähgut sollte
 stehenbleiben bis es sich aussäht und wird daher nur einmalig im
 Frühjahr zurückgeschnitten.

2. Amselweg

Auch dieser Bereich wird mindestens 4-mal jährlich vom Bauhof
 gemäht.

4. Bürgersteige Helmershäuser Straße / Amselweg

Die genannten Bürgersteige werden auf ihren Zustand überprüft.
 Der Ortsbeirat wird über das Ergebnis informiert.

6. Bebauungsplan Waldsiedlung

Der Bebauungsplan Waldsiedlung, wie gehen davon aus, dass es
 sich um die Nr. 63 „Bei den Lochäckern – 1. Änderung“ vom
 15.02.2019 handelt, ist zurzeit kein Beratungsthema.
 Im Rahmen des Straßenbauprogrammes 2020 wird ein
 Planauszug für diesen Bereich für die Mittel zum Ausbau der
 Straße genommen. Dort ist auch das Regenrückhaltebecken als
 „Platzhalter“ eingezeichnet.

Datum:

01.2020

Ihr Ansprechpartner

Volker Elbert
elbert@altenstadt.de
 Zimmer D 28

Durchwahl 06047.8000-70
 Telefax 06047.9770403

Wir sind für Sie da:

Bürgerbüro

Mo.-Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

weiterhin

Mo. 14.00 - 18.30 Uhr

Di. 13.00 - 15.30 Uhr

Do. 13.00 - 15.30 Uhr

Verwaltung

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr

und 16.30 - 18.30 Uhr

Di. 08.00 - 12.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Do. 08.00 - 12.00 Uhr

Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindungen

Sparkasse Oberhessen
 IBAN DE64518500790140000086
 BIC HELADEF1FRI
 (BLZ 518 500 79)
 Kto.-Nr. 140 000 086

VR BK Main-Kinzig-Büdingen
 IBAN DE45506616390005057809
 BIC GENODEF1LSR
 (BLZ 506 616 39)
 Kto.-Nr. 505 780 9

Steuernummer:
 20 226 300 62

UST-Identnummer:
 DE 112 59 09 81

Für die genaue Ausführung wird, wenn es dann soweit ist, mit Herrn Wilhelm vom Naturschutzring Waldsiedlung, dem von uns beauftragten Planungsbüro und uns konkret abgesprochen. Hierüber ist auch Herr Wilhelm informiert.

TOP 24/169 Mitteilungen und Anfragen der Ortsbeiräte zu Schwerpunkten des Ortsteils Waldsiedlung und Sonstiges

Mitteilungen und Anfragen:

1. Absatz – Lichtraumprofil Buchenweg

Das Lichtraumprofil im Buchenweg ist in Ordnung. Hier müssen keinen Rückschnittarbeiten an den Bäumen vorgenommen werden (siehe beigefügte Bilder, Stand 3.12.2019).

2. Absatz – Gully Birkenweg 10

Der Zustand des Sinkkastens wurde mehrfach überprüft. Von Seiten der Verwaltung wird kein Handlungsbedarf gesehen.

5. Absatz – Zustand Bäume Herrnstraße

Der Zustand der Bäume wird durch den Bauhof im Winter geprüft; eventuell tote Bäume werden gefällt.

6. Laterne Herrnstraße / Ecke Bornfloßstraße

Die Reparatur der Lampe ist mittlerweile erfolgt.

7. Bänke Lerchenweg, Mühlköppelstraße, Herrnstraße

Die Bänke Lerchenweg, Mühlköppelstraße und Herrnstraße werden zurzeit überprüft und instandgesetzt.

8. Bänke Tannenweg

Auch die Bänke im Tannenweg werden zurzeit überprüft und instandgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Syguda
Bürgermeister

Anhang 3 – Buchenweg Peitschenlampen:

Peitschenlampe kaum zu erkennen; Bäume müssen geschnitten werden



Ausleuchtung nicht mehr gegeben.



Anhang 4 – Birkenweg Nr. 10 Gully:

Fehlende Abdichtung – offenes, sichtbares Loch:



Fehlende Abdichtung – offenes, sichtbares Loch:

Oben abgedichtet, unten nicht



Familienfreundliche Waldsiedlung- Verschönerung an Bushaltestelle Bornfloßstrasse - Schulmeisterplatz



Entnommen: ST Vitrinen Trautmann GmbH & Co. KG Grafenheider Str. 100 - D-33729 Bielefeld